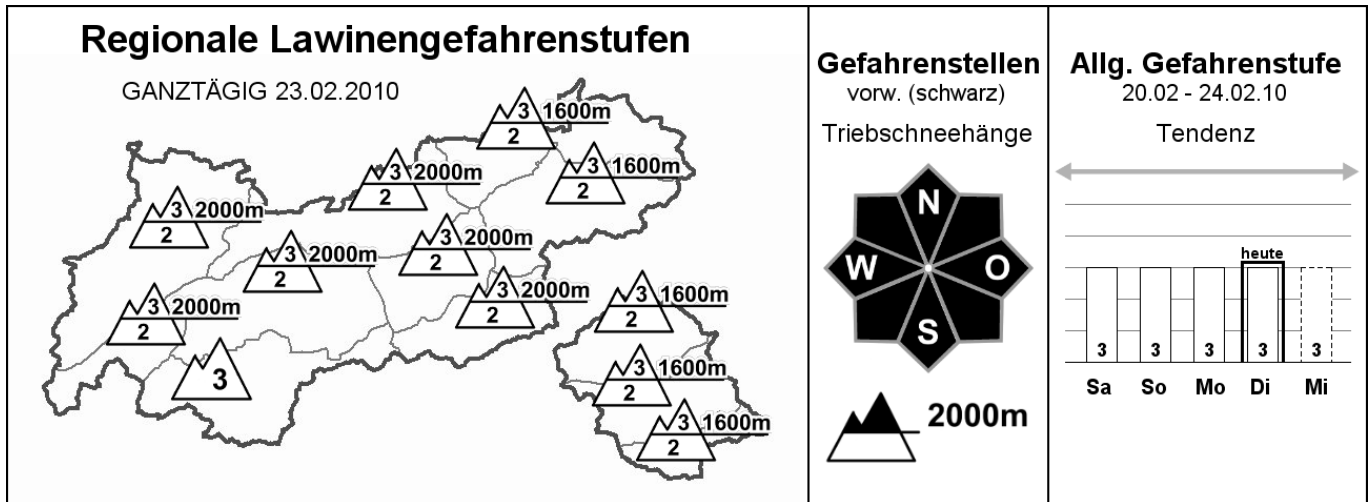


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 23.02.2010, um 07:30 Uhr



Ungünstige Tourenverhältnisse mit verbreitet erheblicher Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Tiroler Tourengebieten herrschen eher ungünstige Verhältnisse, die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2000m verbreitet immer noch erheblich.

Die Hauptgefahr geht dabei von frischen und älteren Tribschneeansammlungen aus, die mit den Schneesichten darunter nur schlecht verbunden sind. Gefahrenstellen liegen in Tribschneehängen und Steilhängen aller Expositionen. Eine Lawinenauslösung ist unverändert bei geringer Zusatzbelastung möglich, also schon durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers.

In stark besonnten Hängen sind vereinzelt Selbstauslösungen von Lockerschneelawinen möglich, in tiefen und mittleren Lagen können auf steilen Grashängen auch Gleitschneelawinen abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Schneedeckenaufbau ist in ganz Tirol ungünstig: das Fundament besteht meist aus aufbauend umgewandelten, lockeren Schneekristallen mit eingelagerten härteren Krusten. Auf dieser schwachen, störanfälligen Unterlage liegen unterschiedlich mächtige Tribschneeansammlungen.

Die Verbindung älterer und frischer Tribschneeansammlungen mit der Altschneedecke ist durchwegs schlecht, Lawinen können dadurch immer noch relativ leicht ausgelöst werden. Setzungsgeräusche sind ein deutlicher Hinweis auf die Störanfälligkeit der Schneedecke.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Nach wie vor liegt Tirol in einer lebhaften Südwest- bis Westströmung, die milde Atlantikluft in den Alpenraum führt. Gleichzeitig ziehen auch immer wieder Wolkenstaffeln durch.

Bergwetter heute: Auf den Bergen wechselnde Bewölkungsverhältnisse und daher teilweise diffuse Sichten, die Berge sind aber zum größten Teil wolkenfrei. Es ist etwas milder geworden, Nullgradgrenze tagsüber bei knapp 2000m.

Temperatur in 2000m zwischen -5 bis -1 Grad, in 3000m um -7 Grad.

Höhenwind: zunächst teils kräftiger, tagsüber mäßiger bis lebhafter Wind aus Südwest bis West.

TENDENZ

Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair